



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 2
April / Mai 2013



Jana Müller gewann DDP

Deutscher Mixed-Pokal

Gaby Schulitz/Horst Neumann siegten

Saisonstart der Ligen

Zentraler Spielort der Bundesligisten

„Mit uns in den Skat- und Rommé-Urlaub...“

25. Große Herbstreise „Bischofsgrün“



Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11 - 53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726





SKAT MASTERS

- ♣ Weltgrößtes Skatturnier
- ♣ Über 100.000 € Preisgeld
- ♣ TV-Finale in Berlin
- ♣ Über 40 Qualifikationsturniere
- ♣ Sofort-Gewinne und Finalplätze in jedem Turnier
- ♣ Rangliste



„Ich hätte es mir niemals erträumen lassen, als Hobby-Spieler ins TV-Finale zu kommen und mich gegen viele Tausend Skatspieler durchzusetzen.“

Marcus Bindl



„Gut Blatt! Beim nächsten Mal bin ich mit Sicherheit wieder dabei! Vielen Dank auch an GameDuell und den DSKV für die tolle Turnierausrüstung.“

Uwe Krummel

www.skat-masters.de



In Kooperation mit dem DSKV



*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

18. Feb. **Heino Bollhorst**
Ehrenmitglied
07. April **Dr. Gerhard Schröder**
Ehrenmitglied
08. April **Michael Voß**
Ehrenpräsident Hamburg
12. April **Ute Modrow**
Pressereferentin DSkV
14. April **Helmut Lindermeier**
Mitglied des ISkG
03. Mai **Fritz Thiesen**
Mitglied des VbG
05. Mai **Curt Bennemann**
Ehrenmitglied
18. Mai **Erhard Heise**
Ehrenmitglied
30. Mai **Rainer Grunert**
Präsident ISPA World

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2: DSkV-Shop
- Seite 3-7: Deutscher Damenpokal
- Seite 6: Ausschreibung AWARD
- Seite 8: Ausschreibung „Altenburg reizt“
- Seite 9 + 11: Saisonstart Bundesliga
- Seite 10: Ausschreibung Ideen-Kiste
- Seite 12: Ausschreibung Deutschland-Pokal
- Seite 13: DSJM
- Seite 14: Ausschreibung Deutsche Senioren-MS
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16-17: Deutscher Mixed-Pokal
- Seite 18-20: Vorschau DEM Ulm
- Seite 21: Michael-Reis-Skat-Cup
- Seite 22: Ausschreibung Bayernpokal
- Seite 23: 35 Jahre Skat in Bad Dürkheim
- Seite 24: Ausschreibung Thüringen-Pokal
- Seite 25: 100 Jahre Margarete Gadke
- Seite 26: Ausschreibung Hessisches Skat-Turnier
- Seite 27: Masterwort-Rätsel
- Seite 29: Reisen
- Seite 30: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 31: Kleinanzeigen
- Seite 32: Ausschreibung Skat-Europameisterschaft

Was für ein Saisonstart. Mittlere Katastrophe! Bei der Einzelmeisterschaft auf Verbandsebene ganz knapp gescheitert, vielleicht kann ich noch nachrücken. Im Tandem, na ja, wir hätten zur Endrunde keine Zeit gehabt. Mannschaftswettbewerb: ich konnte nicht spielen, meine Mannschaft ist zu viert knapp gescheitert. Städtepokal: auch hier hatte ich leider keine Zeit. Die Endrunde wird erneut ohne Soest stattfinden. Start beim Deutschen Mixed-Pokal. Da bin ich persönlich an der 5.000-Punkte-Hürde gescheitert. Gemeinsam mit Nicole Habeck reichte es zu Platz 56. Es kann nur besser werden. Da wir mit der Mannschaft in die Regionalliga aufgestiegen sind, ist dies mein letzter „Strohalm“. Wir werden doch wohl die Klasse halten? Oder besser, bei dem schlechten Saisonstart gelingt uns vielleicht eine Platzierung im oberen Drittel. Ich glaube fest daran. Und wenn nicht, dann möchte ich zumindest mein Spiel verbessern. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen „Gut Blatt“. Frank Düser



58. Jahrgang
April / Mai 2013
Nr. 2 / 2013

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

- Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
- Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
- VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSkV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

DSKV shop

D · S · K · V
DEUTSCHER
SKATVERBAND e. V.

**BRANDNEU IM
SORTIMENT**

€ 39,90

€ 15,35

€ 11,78

Reisetrolley
Stabile Reisebegleiter.
DSKV-01-40

Rucksack
Leicht und kompakt.
DSKV-01-41

Kosmetiktasche
Kulturtasche zum Aufhängen.
DSKV-01-39

**... mehr Angebote unter
www.dskv-shop.de**

Telefon 02645 9773-0

SCHLÖSSER
werbeartikel
AUTORISIERTER
PARTNER DES DSKV



Jana Müller (2.v.r.) setzte sich in der letzten Serie an die Spitze und gewann den Deutschen Damenpokal. Anna Volz und Rose Eggert (r.) landeten auf den Plätzen zwei und drei. Karin Kronenberg (l.), Damenreferentin des DSKV, gratulierte den Siegerinnen.

Mit den meisten Spielen zum Damenpokal-Sieg

Jana Müller aus dem Landesverband Berlin-Brandenburg gewann den 32. Deutschen Damenpokal. 279 Damen aus ganz Deutschland gingen in Hamburg an den Start. Die Siegerin stand nach drei Serien fest. Stolz 4.313 Punkte reichten am Ende knapp zum Sieg. Bei 49:6-Spielen machte die Siegerin auch die meisten Spiele aller Teilnehmerinnen.

Nach sehr spannendem Verlauf landete Anna Volz aus dem LV Rheinland-Pfalz/Saarland mit nur 46 Punkten Rückstand auf Platz zwei. Dritte wurde Rose Eggert aus Baden-Württemberg.

In den ersten beiden Serien wurde die Tischverteilung vorgegeben. In der dritten, entscheidenden Serie wurde nach Punkten gesetzt. Den besten Start erwischte Jutta Kraus-Eckstein aus NRW. Sie führte das

breite Feld der Teilnehmerinnen nach der ersten Serie mit 1849 Punkten an. Bei 18:0-Spielen hatte sie den besten Lauf. Im breiten Verfolgerfeld lag auch die spätere Zweite, Anna Volz, die 1.730 Punkte holte. Die Vorjahressiegerin, Marion Grommisch, hielt mit 1.656 Punkten auch noch den Kontakt zur Spitze. Dagegen zeigte die spätere Siegerin, Jana Müller, bei 19:4-Spielen zwar große Spielfreude, doch lag sie mit 1.327 Punkten auf Platz 34 schon über 500 Punkte hinter der Spitze. Noch weiter zurück, auf Platz 116, lag die spätere Dritte. Rose Eggert erreichte in der ersten Serie 979 Punkte bei 12:2 Spielen.

In der zweiten Serie behauptete Jutta Kraus-Eckstein die Spitze. Sie legte noch 12:0 Spiele und 1.380 Punkte nach. Marion und Yvonne

Grommisch folgten, jeweils rund 200 Punkte dahinter. Sie wurden aber beim Setzen auf die Tische eins und zwei verteilt. Neben der vereinslosen Christell Koall landete Jana Müller nach einer 15:0-Serie mit 1.575 Punkten noch an Tisch eins.

Anna Volz war zu diesem Zeitpunkt neunte und Rose Eggert hatte sich mit 1.457 Punkten auf Platz 35 vorgekämpft. Insgesamt hatten 15 Skatfreundinnen nach der zweiten Serie über 2.700 Punkte.

Die letzte Serie lief an Tisch eins nur für eine Spielerin. Jana Müller verlor zwar zu Beginn einen Null, doch blieb sie ihrem offensiven Spielstil treu und machte 15:2 Spiele. 1.411 Punkte reichten zum Sieg. Mit 5:2-Spielen fiel Jutta Kraus-Eckstein auf Platz elf zurück.

Fortsetzung Seite 5

Ergebnisse Deutscher Damenpokal

Platz	Damen	Verein	LV	Gesamt	gew	verl
1	Müller, Jana	Null Ouvert 68	1	4.313	49	6
2	Volz, Anna	Herz Dame Kastel	6	4.267	41	1
3	Eggert, Rose	Knittlingen "Fauststadtbuben"	7	4.114	40	6
4	Stachowiak, Alice	Karo Bube Wismar	12	4.043	38	4
5	Grommisch, Yvonne	SC Skatstadt Altenburg	10	4.004	38	3
6	Wachendorf Anne-Marie	Hürther Skatfreunde	5	3.986	33	1
7	Duymaz, Karin	SC Moldenberg-Schnaitheim	8	3.982	37	3
8	Geiß, Jutta	Buchholzer Buben	3	3.973	35	3
9	Klöppling, Christina	SC Peter Pan	2	3.970	39	6
10	Koall, Christel	ohne Verein	9	3.946	32	5
11	Kraus-Eckstein Jutta	Lustige Buben Mülheim	4	3.931	35	4
12	Kalusok, Liane	Höllenasse Duisburg	4	3.895	38	5
13	Thalacker, Brigitte	Edelweiß Rosenheim	8	3.868	39	7
14	von der Ahe Andrea	Alles Asse Bünde	4	3.845	34	2
15	Breuer, Christel	Mauerbrüder Wevelinghoven	4	3.762	33	2
16	Gören, Gisela	BSC HvF Schneverdingen		3.743	41	6
17	Kuschel, Brigitte	Unterreichenbach	7	3.740	38	3
18	Zobjack, Monika	Wolfenbütteler Asse	3	3.716	38	1
19	Brettschneider, Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	9	3.707	44	7
20	Burghard, Sybille	SC Grabow	12	3.703	35	2
21	Göschel, Ina	Herzbuben Meerane	9	3.697	34	4
22	Grommisch, Marion	SC Skatstadt Altenburg	10	3.679	37	5
23	Schubert Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	9	3.671	33	4
24	Ricker, Yvonne	Skattreff TSV Neuhengstett e.V.	7	3.667	35	5
25	Grünwald, Betty	Hobby Skatclub Spay	5	3.658	38	4
26	Zietz, Gabi	ohne Verein	1	3.632	39	5
27	Krug, Marion	Bahrenfelder Asse	2	3.629	31	1
28	Blanke Ellen	1. Ostsee SC	2	3.620	41	10
29	Verstraaten, Marion	SV-Lurup	2	3.618	35	4
30	Hill Hilde	Berrenrather Kaatbröder	5	3.599	39	6
31	Ziegler, Adelia	SC Wandsetal	2	3.545	39	6
32	Baldwin, Monika	Hansa Hamburg	2	3.519	37	7
33	Jensen, Alexandra	SC Max & Moritz	2	3.512	29	1
34	Müller, Marianne	Ems Vechte	4	3.488	39	5
35	Evers, Maria	SC Burg Dietmarschen	2	3.480	34	5
36	Gelius, Sabine	1. Skatclub Erlangen	8	3.479	32	3
37	Thorwarth Uschi	SV-Lurup	2	3.472	33	3
38	Steinweg, Gudrun	1.Skatklub Altmark Salzw.	11	3.454	36	6
39	Richter-Hornung Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	9	3.451	37	7
40	König Sabine	1 SC Zehlendorf	1	3.434	34	3
41	Schiele Erika	75er Asse Oberhausen	4	3.407	37	5
42	Brenner Petra	SC Pik Ass Bürstadt	7	3.393	34	3
43	Meyer, Irmgard	Kreuz Dame Bordesholm	2	3.384	36	6
44	Eckardt Heidi	SK Letter	3	3.375	37	4
45	Hurma-Schäfer Tanja	Reizende Paloma Asse	2	3.360	32	3
46	Zamorowski, Marion	Sundbuben Stralsund	12	3.354	30	3
47	Meyer Melanie	Hansa Hamburg	2	3.337	39	9
48	Reichenbach Kathleen	Herzbuben Meerane	9	3.336	40	5
49	Ozeir, Petra	SF Kute 85	1	3.333	34	4
50	Bell, Nadine	Bahrenfelder Asse	2	3.328	38	6
51	Grimm Petra	Könige vom Schwarzwassertal	9	3.328	28	0
52	Grote, Gudrun	Alchimisten Munster	3	3.327	35	5
53	Ruge Martina	Wurster Asse	3	3.321	31	2
54	Heck, Edith	PikAs Hedendorf	3	3.321	31	4
55	Sörensen, Birgit	TURA Asse	2	3.320	30	4



Hans-Jürgen Homilius, Geschäftsführer des DSKV, begrüßte rund 360 Aktive. er vertrat den erkrankten Präsidenten Peter Tripmaker.



Marion Grommisch, Vorjahressiegerin beim Damenpokal in Magdeburg, sprach den Wettkampfeid. Die Titelverteidigerin vom Trabantenclub Altenburg spielte erneut vorne mit, landete auf Platz 22.

LV Schleswig Holstein/Hamburg gewann Länderwertung

Fortsetzung von Seite 3.

Die Titelverteidigerin, Marion Grommisch verlor fünf ihrer 15 Spiele, landete am Ende auf Platz 22. Christel Koall wurde bei 7:2 Spielen noch zehnte. Mit 1.678 Punkten schob sich Rose Eggert, bei 14:1-Spielen noch auf Platz zwei vor. Anna Volz reichten in der letzten Serie 1.432 Punkte um Platz zwei zu erreichen.

Doch nicht nur an der Spitze ging es spannend zu. Immerhin gingen insgesamt 30 Geldpreise und fast 40 Sachpreise an die Teilnehmerinnen. Fast 3.200 Punkte waren nötig, um noch einen Preis zu bekommen. Doch geht es beim Damen-Pokal nicht nur um Preise. Hier treffen sich zahlreiche Spielerinnen schon seit vielen Jahren um ein, zwei schöne Tage zu erleben. Hamburg ist immer eine Reise wert.

Austragungsort am Besenbinderhof ideal

Der Austragungsort am Besenbinderhof war nahezu ideal. Das Ambiente stimmte. Die verschiedenen Mittagessen waren preiswert und gut. Nachmittags gab es Kuchen und verdursten musste auch niemand.

Hans-Hermann Fuchs, Präsident des



30 Geldpreise und fast 40 Sachpreise warteten auf die Erstplatzierten. Da fiel vielen Damen die Auswahl schwer.

LV Schleswig-Holstein/Hamburg und Michaela Simsek (Damenreferentin des LV) hatten im Vorfeld gute Arbeit geleistet.

Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf und die Damenreferentin des DSKV, Karin Kronenberg brachten die Veranstaltung mit ihren Helfern und den Helfern des Landesverbandes reibungslos über die Bühne. Da war es auch nicht sonderlich tragisch, das bei der letzten Siegerehrung, wo die

Landesverbände geehrt wurden, keine Mannschaft mehr komplett war, da einige Spielerinnen direkt nach Ende der Serie abreisten.

So ist einigen entgangen, dass der Landesverband des Gastgebers, Schleswig Holstein/Hamburg, mit fast 100 Teilnehmerinnen, die Länderwertung gewonnen hat. Dahinter landeten NRW und Niedersachsen-Bremen auf den Plätzen zwei und drei. fd



Gruppenbild mit Herr. Die Damenreferentinnen der einzelnen Landesverbände erhielten ein Erinnerungspräsen. Der LV 09 Sachsen, hat einen Referenten für Damen und Jugend: Matthias Schild.



Ab dem Jahre 2011 wird im DSkv jährlich ein Preis für besondere Ideen und Leistungen zum Nutzen des Skatsports vergeben – der

„DSKV AWARD“

Dieser Preis wird anlässlich des Deutschland-Pokals in Rotenburg a.d. Fulda am 24. August des Jahres verliehen. Die Ausschreibung hierzu richtet sich an alle Skatspielerinnen/Skatspieler, Vereine und sonstige Gruppierungen.

Ausgezeichnet werden besondere Leistungen, die dem Skatsport und unserem Verband dienen. Hierzu gehören u. a. Mitgliederwerbung, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit (Benefizturniere) sowie positive Darstellungen im Namen unseres Verbandes.

Die Anträge (Antragsformular → im Internet) zur Auszeichnung sind bis zum **31.05.2013** an die Geschäftsstelle des

DSkv e.V.
Markt 10
04600 Altenburg

zu richten.

Dem Antrag müssen neben den kompletten Adressdaten auch die Aktivitäten in Schriftform dargestellt und durch evtl. Presseberichte ergänzt werden. Die Preisträger werden durch eine Jury ermittelt. Der Jury gehören vier Präsidiumsmitglieder, die Vorsitzenden des Skat- und Verbandsgerichtes sowie zwei Landesverbandspräsidenten an.

An Preisen werden ausgelobt:



1. Preis Ehrenpreis „**DSKV AWARD**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **500 €**

2. Preis Ehrenpreis „**DSKV AWARD**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **300 €**

3. Preis Ehrenpreis „**DSKV AWARD**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **200 €**

Die Preisträger (je eine Person) werden zur Preisverleihung in das Hotel des Deutschland-Pokals eingeladen. Fahrgeld (lt. DSkv Finanzordnung), ein Mittagessen und die Kosten einer Übernachtung gehen zu Lasten des DSkv.



Das Präsidium des DSkv

Ergebnisse Deutscher Damenpokal: Länderwertung



Bei der Länderwertung lag der Gastgeber vorne. Das Team Schleswig Holstein/Hamburg lag deutlich vor dem Zweiten. Der LV 04 Nordrhein-Westfalen holte Silber, lag knapp vor Niedersachsen-Bremen. Die Siegerteams stellten sich zum Gruppenfoto. Der nächste Deutsche Damenpokal findet in Gunzenhausen (Bayern) statt.



70 Tische benötigten die Damen für den 32. Deutschen Damenpokal in Hamburg. Die Spielstätte am Besenbinderhof, in der Generali-Vertretung, erwies sich als sehr gut geeignet für Veranstaltungen dieser Art.

Platz	Bundesland	LV	Gesamt
1	Schleswig Holstein / Hamburg	2	35.749
2	Nordrhein-Westfalen	4	33.897
3	Niedersachsen Bremen	3	33.590
4	Sachsen	9	33.319
5	Baden Württemberg	7	33.201
6	Westdeutscher Skatverband	5	32.526
7	Berlin / Brandenburg	1	32.255
8	Bayern	8	31.143
9	Mecklenburg-Vorpommern	12	28.857
10	Sachsen-Anhalt	11	27.403
11	Thüringen	10	25.562
12	Hessen	14	18.158
13	Rheinland-Pfalz / Saarland	6	12.817

Team-Wertung LV 02 Schleswig Holstein/Hamburg

Name	Verein	Gesamt
Klöpping, Christina	SC Peter Pan	3.970
Krug, Marion	BahrenfelderASSE	3.629
Blanke Ellen	1. Ostsee SC	3.620
Verstraaten, Marion	SV-Lurup	3.618
Ziegler, Adelia	SC Wandsetal	3.545
Baldwin, Monika	Hansa Hamburg	3.519
Jensen, Alexandra	SC Max & Moritz	3.512
Evers, Maria	SC Burg Dietmarschen	3.480
Thorwarth Uschi	SV-Lurup	3.472
Meyer, Irmgard	Kreuz Dame Bordesholm	3.384

Team-Wertung LV 04 Nordrhein Westfalen

Name	Verein	Gesamt
Kraus-Eckstein Jutta	Lustige Buben Mülheim	3.931
Kalusok, Liane	Höllenasse Duisburg	3.895
von der Ahe Andrea	AllesASSE Bünde	3.845
Breuer, Christel	Mauerbrüder Wevelinghoven	3.762
Müller, Marianne	Ems Vechte	3.488
Schiele Erika	75erASSE Oberhausen	3.407
Marz, Silke	Höllenasse Duisburg	3.264
Conrad Carmen	Jänsch Skat Team	2.959
Laube, Gerda	Mauerbrüder Wevelinghoven	2.706
Hoff, Monika	Mauerbrüder Wevelinghoven	2.640

Team-Wertung LV 03 Niedersachsen Bremen

Name	Verein	Gesamt
Geiß, Jutta	Buchholzer Buben	3.973
Zobjack, Monika	WolfenbüttelerASSE	3.716
Eckardt Heidi	SK Letter	3.375
Grote, Gudrun	Alchimisten Munster	3.327
Ruge Martina	WursterASSE	3.321
Heck, Edith	PikAs Hedendorf	3.321
Schuster, Renate	Glück auf Helmstedt	3.183
Klenke, Stefanie	Karo 10 Hassel	3.154
Heidmann Ursula	KaroAssNienburg	3.132
Wilhein, Astrid	BärenAss Vorsfelde	3.088



„Altenburg reizt“ 200 Jahre Skat Open Air Skatturnier für „JEDERMANN“ am Sonntag, 1. September 2013, auf dem Marktplatz der Stadt Altenburg

Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V. / Verbandsgruppe Altenburg
Austragungsort: Marktplatz , 04600 Altenburg
Modalitäten: 2 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung

Spielbeginn: Sonntag, 1. September 2013, Beginn 12:30 Uhr
Startgeld: 11 € inkl. Kartengeld
Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe: Sonntag, 1. September 2013, ab 10:30 Uhr

**1. Preis 600 €, 2. Preis 500 €, 3. Preis 400 €
4. Preis 300 € und 5. Preis 200 €
sowie attraktive Sachpreise**

Bei mehr als 200 Teilnehmern wird das Preisgeld entsprechend angehoben.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und „GUT BLATT“.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Altenburger Altstadtfestes statt.





16 Damen- und 24 Herrenmannschaften reizen, drücken und stechen im 200-ten Jahr des Skatspiels zentral in Göbel's Hotel „Rodenberg“ in Rotenburg an der Fulda.

Bundesligisten zentral in Rotenburg a.d. Fulda

Der Monat April wird in der 1. Bundesliga bei den Damen und auch bei den Herren der vorentscheidende Monat für das Finale im September. In der neuen zentralen Spielstätte – Göbel's Hotel „Rodenberg“ – in Rotenburg an der Fulda werden bei den Herren die beiden ersten Doppelspieltage ausgetragen und damit 16 von 24 Serien absolviert. Die Damen bestreiten zum Doppelspieltag am 27. und 28. April sieben der insgesamt 15 Serien. Das Präsidium des DSkV hat diese Spielstätte zur 1. Beratung auch wegen des im August stattfindenden Deutschlandpokals in Augenschein genommen. Die Räumlichkeiten sind sehr gut geeignet für unsere Skatveranstaltungen. Besonders erfreulich ist es, dass 250 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung stehen. Am ersten Spieltag wird es sicherlich einige Überraschungen in den

Zusammensetzungen der Mannschaften geben. Wie auch in der Vergangenheit suchen die Mannschaftsführungen unabhängig vom Wohnort nach leistungsstarken Spielerinnen und Spielern. In manchen Vereinen ist die Spielerdecke sehr dünn und ein Ausfall von Leistungsträgern ist kaum zu kompensieren. Uns ist die Schwierigkeit zwischen einem sehr guten und mitgliederfördernden Vereinsleben und der Beheimatung mehrerer Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler wohl bekannt.

Einige Teams mit neuen Aufstellungen

Manche Skatfreundinnen und Skatfreunde sehen für sich keine Chancen auf einen vorderen Platz in der Vereinswertung, wenn das Leistungsgefälle sehr groß ist. Es gibt

aber natürlich auch Vereine, die diese Balance durch vielfältige andere Aktivitäten hinbekommen.

Als Spielleiter würde ich mich freuen, wenn wir in unserer Zeitschrift über gute Erfahrungen in dieser Hinsicht vielfältige Wortmeldungen erhalten. Ich werde dafür im Kreise der Spitzenmannschaften werben. Es geht doch auch darum, dass wir in den nächsten 200 Jahren das beliebte Skatspiel weiter pflegen und entwickeln können. Die Freude an diesem Spiel bleibt die Quelle unseres Wirkens.

Da sich, wie bereits erwähnt, einige Mannschaften in der Zusammensetzung verändert haben und einige Mannschaften neu hinzu gekommen sind, werden wir in der nächsten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift alle Mannschaften mit einem aktuellen Foto präsentieren.

Fortsetzung Seite 11



Ideen-Kiste

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

jeden von uns bewegt der stetige Mitgliederrückgang, wir alle setzen uns damit auseinander und suchen nach Ideen um dieser Tendenz entgegen zu treten. Durch Gespräche hören wir immer wieder, dass es Ideen gibt, die teilweise auch ausgeführt werden.

Wir müssen das Rad nicht neu erfinden, wir können voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen.

Deshalb werden wir eine Ideen-Kiste im Internet einrichten. Diese soll zukünftig auf der DSKV-Internetseite www.dskv.de, zum „Downloaden“ zu finden sein.

Hier werden alle, von Euch zugesandten Ideen zur Mitgliederwerbung, eingestellt. Somit soll gewährleistet sein, dass alle Zugang zu diesen Ideen haben.

Also bitten wir Euch, die vorhandenen, erprobten und/oder neuen Konzepte an die Geschäftsstelle des DSKV zu senden.

Unter allen Einsendern eines Jahres werden wir einen Preis auslosen.

Der Gewinner erhält: zwei Übernachtungen im DZ mit Frühstück zum nächsten Deutschland-Pokal, eine Eintrittskarte zum DP und einen Fahrtkostenzuschuss, geregelt in der DSKV-Finanzordnung.

So, wenn Ihr nun der Meinung seid, dass Ihr bereits Konzepte durchgezogen oder bereits erdacht habt, bringt sie zu Papier und sendet diese an:

Deutscher Skatverband e.V., Markt 10, 04600 Altenburg

Wir alle verfolgen, neben dem Skatspielen, nur ein Ziel und das ist neue Skatfreunde zu gewinnen und dem Mitgliederrückgang zu trotzen.

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes

Altenburg, im März 2013

Können sich die Vorjahressieger erneut an der Spitze behaupten?

Fortsetzung von Seite 9.

Es wird sehr interessant sein, wie sich die „Neulinge“ in der höchsten Spielklasse behaupten können. Bei den Damen sind die Mannschaften Schwarz Weiß 81 Berlin, 1. SC Silberstedt, SG SV Saarland und Anker Buben Essen sicherlich um den Verbleib in der Liga als Nahziel und darüber hinaus um einen Spitzenplatz bemüht.

Wie werden die beiden erfolgreichen Mannschaften „Die Glücksritter Oytten“ als Siegerteam des Vorjahres und „Contra 2000 Berlin“ als Mannschaftsmeisterteam des Vorjahres abschneiden?

Bei den Herren sind die Aufsteiger SC Kalübbe, Alle Asse Bünde, Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß, Skatclub 1979 Myhl und Böse Buben Auersberg neu am Start.

Gelingt der Mannschaft aus Meerbusch der Hattrick oder werden die Oytener Mannschaftsmeister 2012 zu den „Glücksrittern“ 2013. Sportlich hochkarätige Duelle sind auch in diesem Jahr zu erwarten.

Das Duo Thomas Franke als Schiedsrichter und am PC und Hans-Jürgen Homilius als Spielleiter freuen sich auf einen sportlich fairen Wettstreit in neuer Umgebung.

Hans-Jürgen Homilius
Spielleiter 1. Bundesliga



Das Sporthotel in Rotenburg a.d. Fulda bietet den Aktiven der Bundesligisten ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Hier kann nach dem Reizen abgespannt werden.

Im März absolvierte die Deutsche Handball-Nationalmannschaft dort ein einwöchiges Trainingslager.

Im August findet an dieser Spielstätte auch der Deutschland-Pokal statt.



Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
LV Schleswig-Holstein/Hamburg
LV Niedersachsen-Bremen
LV Nordrhein-Westfalen
LV Westdeutscher Skatverband
LV Rheinland-Pfalz/Saarland
LV Baden-Württemberg
LV Bayern
LV Sachsen
LV Thüringen
LV Sachsen-Anhalt
LV Mecklenburg-Vorpommern
LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245
Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident@lv2.dskv.de
Dietmar Laske, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 877000, SkVNB-Praesident@gmx.de
Gerd Ebel, Burgfeld 169, 47228 Duisburg, Tel. 02065 257654, GerdEbel@t-online.de
Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, vg.53@web.de
Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, Praesident.LV06@dskv.de
Wolfram Vögtler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@stadtwerke.konstanz.de
Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
Ludwig Wahren, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06425 Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, s.bertram@bertram.tental.de
Ralf Zimmermann, Wilhelmstr. 29f, 17438 Wolgast, Tel. 03836 327527, ralfzimmermann2@gmx.de
Peter Luczak, Weinbergerstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, Skatrichter@gmx.de

33. Deutschland-Pokal

Samstag, den 24. August 2013
Göbel`s Hotel in Rotenburg a. d. Fulda



Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden ausgespielt

Einlass: 08:00 Uhr Beginn: 10:00 Uhr

Startgeld: Einzel 15,00 € Tandem/Mixed 10,00 € p.P.

Verlustgeld: 1,00 € ab dem 1. verl. Spiel

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele

(Tandem und Mixed nur Serie 1 und 2)

Veranstalter: DSKV Ausrichter: Hessischer Skatsportverband e.V.

Anmeldung: online über www.dskv.de

Meldeschluss: Samstag, der 17. August 2013

Zimmerreservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 53894 Mechernich
Tel: 02443 – 98 97 18 info@skat-reisen.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Zum gleichen Zeitpunkt findet in der Spielstätte der
Deutsche Rommé-Cup statt.

Vorturnier für Skat und Rommé am Freitag, den 23.08.2013 ab 19.00 Uhr

Am Sonntag, den 25.08.2013 findet das **15. Vorstände-Turnier** sowie ein
Preisskat und Preisrommé in der gleichen Spielstätte statt.

„GUT BLATT“

wünscht das Präsidium des DSKV

Die Jüngsten ermitteln ihre Meister

Die 22. Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaft findet in diesem Jahr in Altenburg statt. Zum 200. Geburtstag wurde der Ort der Feierlichkeiten ausgewählt. Vom 18. bis zum 20. Mai treffen sich wieder weit über 200 Nachwuchsspieler um in drei Altersklassen die Deutschen Meister zu ermitteln. In der „Bambini-Klasse“ spielen die Jüngsten, das Mindestal-

ter liegt bei acht Jahren. Die Schüler-Klasse geht bis zum 14. Lebensjahr und die Jugendlichen dürfen maximal 17 Jahre alt sein.

Die Teilnehmer werden am 17. Mai anreisen, erhalten noch ein Abendessen. Der zweite Tag wird lang für die Teilnehmer. Ab sieben Uhr gibt es Frühstück. Die Eröffnungsfeier beginnt um 9 Uhr und die erste Karte

wird ab 9:30 Uhr gespielt. Drei Serien stehen auf dem Spielplan. Abends wird noch ein Kickerturnier angeboten. Am zweiten Spieltag werden die Karten ab 9 Uhr gemischt. Abends gibt es eine „Grillparty“. Der Pfingstmontag steht im Zeichen der Siegerehrung und einer kleinen Schlussfeier. Meldeschluss für diese Veranstaltung ist der 20. April.



**DSKV
shop**

Schicken Sie doch
Ihre Grüße mit
Stil um die Welt.

In Kürze im DSKV-Shop erhältlich.

... mehr Angebote unter
www.dskv-shop.de

1. Deutsche Skat-Seniorenmeisterschaft (DREI in EINS)



05. und 06. Oktober 2013
HANNOVER



Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort:	MARITIM AIRPORT Hotel 30669 Hannover, Flughafenstraße 5
Konkurrenzen:	Einzel- /Tandem und Mannschaftswettbewerb (4er Mannschaft)
Modalitäten:	5 Serien á 40 Spiele nach der internationalen Skatordnung
Spielbeginn:	Samstag, 05. Oktober 2013, Beginn 13:00 Uhr (3 Serien) Sonntag, 06. Oktober 2013, Beginn 09:00 Uhr
Startgeld:	Einzel: 25 € , Tandem 30 € , Mannschaft 40 € inkl. Kartengeld
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe:	Samstag, 05. Oktober 2013 ab 11:00 Uhr

**Im Einzelwettbewerb werden 5 Geldpreise im
Gesamtwert von 2.000 € garantiert**

**1. Preis 600 € , 2. Preis 500 € , 3. Preis 400 €
4. Preis 300 € und 5. Preis 200 €**

Preisgelder im Tandem- und Mannschaftswettbewerb nach Beteiligung !

**Die Sieger in den einzelnen Wettbewerben erhalten
Preisgelder/Pokale und einen Freiplatz in der jeweiligen Konkurrenz
zur Endrunde der
Deutschen Einzel- /Tandem und oder Mannschaftsmeisterschaft 2014.**

Anmeldung:	Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 21. Sept. 2013 . Anmeldungen erfolgen über die Landesverbände an den VSL
	Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land Betreff: „DSSM“, Kto-Nr. 1605305, BLZ 830 654 08
Zimmer- Reservierung	Hotelvermittlung Schäfer Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich Tel: 02443 989718, Email: info@skat-reisen.de Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 495

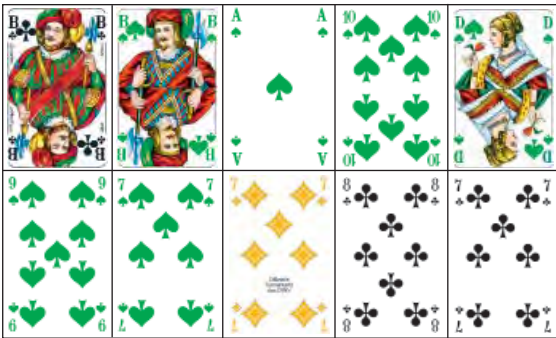


Die Karten von Vorhand:



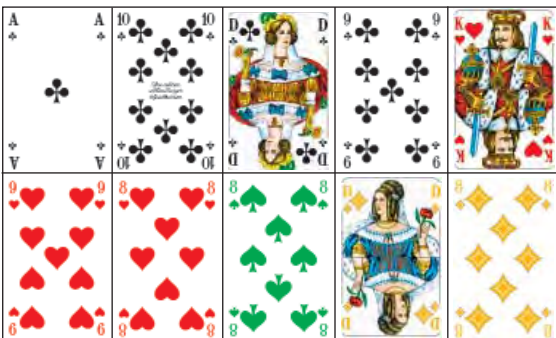
(Kartenbild: Herz B, Karo B, Karo A-10-K-9, Herz A-10-D-7)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Pik A-10-D-9-7, Karo 7, Kreuz 8-7)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz A-10-D-9, Herz K-9-8, Pik 8, Karo D-8)

Gedrückt:



(Kartenbild: Pik 9, Herz 9)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

V spielt mit diesem Blatt Grand. M hat 59 gereizt. Den ersten Stich macht der AS mit 11 Augen, den zweiten Stich die GP mit 15 Augen.

Frage 1: Wie ist der Spielverlauf nach obigen Vorgaben, wenn der AS die Partie mit 62:58 Augen für sich entscheidet?

Frage 2: Wie hätte die GP das Spiel vortragen müssen, um es zu mit 60:60 zu schlagen?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 10. Mai 2013 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das nächste Skat-Seminar steht fest:
7.-12. Juli 2013
in Olsberg

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 173



Vorhand bekommt das Spiel bei gereizten 40. Sie nimmt den Skat auf, drückt 2 Karten und sagt Herz an. Auf den ausgespielten Herz-Buben legt Mittelhand, die keinen Trumpf führt, eine 10. Hinterhand fragt nun bei Mittelhand, ob sie nicht mitbekommen hätte, dass der Alleinspieler bis 40 gereizt hätte. Vorhand reklamiert sofortigen Spielgewinn, da sie der Meinung ist, dass Hinterhand nicht berechtigt war, die letzte Reizhöhe bekannt zu geben. Hinterhand ist allerdings der Meinung, dass die letzte Reizhöhe immer bekannt gegeben werden dürfe.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30

Ergebnisse 2. Deutscher Mixed-Pokal

Platz	Mixed	Gesamt	gew	ver
	Schulitz Gaby	4.180	39	6
	Neumann Horst	7.397	64	5
1	Schulitz Gaby und Neumann Horst	11.577	103	11
	Wachendorf Anne-Marie	6.825	57	4
	Hinsen Michael	4.739	49	8
2	Wachendorf Anne-Marie und Hinsen Michael	11.564	106	12
	Schubert Sabine	5.618	51	7
	Walther, Frank	5.813	54	4
3	Schubert Sabine und Walther, Frank	11.431	105	11
	Rodehüser Rosita	4.625	56	12
	Steffens Lothar	6.692	66	6
4	Rodehüser Rosita und Steffens Lothar	11.317	122	18
	Albrecht Angelika	5.454	57	6
	Albrecht Ekki	5.665	62	10
5	Albrecht Angelika und Albrecht Ekki	11.119	119	16
	Hurma-Schäfer Tanja	6.109	57	5
	Kryniecki, Uwe	4.981	57	10
6	Hurma-Schäfer Tanja und Kryniecki, Uwe	11.090	114	15
	Nicklas Anja	4.926	54	11
	Klapperstück Edgar	6.154	61	4
7	Nicklas Anja und Klapperstück Edgar	11.080	115	15
	Barteit Karin	4.633	58	12
	Barteit Holger	6.049	67	12
8	Barteit Karin und Barteit Holger	10.682	125	24
	Fischer Britta	5.249	47	4
	Mende Gutruf	5.413	60	10
9	Fischer Britta und Mende Gutruf	10.662	107	14
	von der Ahe Andrea	5.158	47	4
	Wiechert Wolfgang	5.490	55	6
10	von der Ahe Andrea und Wiechert Wolfgang	10.648	102	10
	Hasl Annemarie	4.248	39	2
	Grucza Jörg	6.399	54	3
11	Hasl Annemarie und Grucza Jörg	10.647	93	5
	Thorwarth Uschi	4.664	47	6
	Eckhoff, Volker	5.940	60	10
12	Thorwarth Uschi und Eckhoff, Volker	10.604	107	16
	Strehler Brigitte	4.912	48	6
	Marquardt Olaf	5.618	56	4
13	Strehler Brigitte und Marquardt Olaf	10.530	104	10
	Dietrichkeit Kerstin	4.736	44	3
	Schreiber, Karl-Heinz	5.684	59	10
14	Dietrichkeit Kerstin und Schreiber, Karl-Heinz	10.420	103	13
	Wolf Kathrin	5.126	50	5
	Bonhoff, Jürgen	5.199	57	9
15	Wolf Kathrin und Bonhoff, Jürgen	10.325	107	14
	Baumgart Angela	3.623	42	12
	Baumgart Reinhold	6.658	64	6
16	Baumgart Angela und Baumgart Reinhold	10.281	106	18
	Retzlaff Angelika	5.406	55	11
	Beckmann Arne	4.853	51	6
17	Retzlaff Angelika und Beckmann Arne	10.259	106	17
	Krebs Anne	5.321	62	10
	Wiechert, Joachim	4.932	55	10
18	Krebs Anne und Wiechert, Joachim	10.253	117	20
	Steinberg Heike	4.473	44	5
	Wolter Gerd	5.779	59	11
19	Steinberg Heike und Wolter Gerd	10.252	103	16
	Blanke Ellen	5.576	65	16
	Aumann Rainer	4.589	55	8
20	Blanke Ellen und Aumann Rainer	10.165	120	24
	Conrad Carmen	4.966	52	9
	Conrad Ralf	5.168	44	4
21	Conrad Carmen und Conrad Ralf	10.134	96	13
	Müller, Marianne	5.849	62	6
	Kies, Thomas	4.271	48	13
22	Müller, Marianne und Kies, Thomas	10.120	110	19

Platz	Mixed	Gesamt	gew	ver
	Wrobel Christel	4.587	44	7
	Krzyz, Bernd	5.513	54	6
23	Wrobel Christel und Krzyz, Bernd	10.100	98	13
	Hill Hilde	5.760	62	9
	Lamboy Wolfgang	4.270	41	5
24	Hill Hilde und Lamboy Wolfgang	10.030	103	14
	Kempf Gisela	5.342	48	6
	Zimmer Jürgen	4.631	45	6
25	Kempf Gisela und Zimmer Jürgen	9.973	93	12
	Daudert Christa	5.138	50	6
	Schlesiger Axel	4.765	52	8
26	Daudert Christa und Schlesiger Axel	9.903	102	14
	Richter-Hornung Sabine	5.198	57	14
	Richter, André	4.654	55	15
27	Richter-Hornung Sabine und Richter, André	9.852	112	29
	Volz Jutta	5.025	56	6
	Sinoradzki Ernst	4.798	48	8
28	Volz Jutta und Sinoradzki Ernst	9.823	104	14
	Schild Manuela	3.958	43	8
	Schild, Matthias	5.836	55	4
29	Schild Manuela und Schild, Matthias	9.794	98	12
	Kuhlke Marion	4.381	49	6
	Witt Jan Friedrich	5.349	61	13
30	Kuhlke Marion und Witt Jan Friedrich	9.730	110	19
	Böckmann Monika	4.477	46	3
	Urbat, Siegfried	5.210	49	11
31	Böckmann Monika und Urbat, Siegfried	9.687	95	14
	Fischer Ilona	4.047	49	13
	Fischer Hans-Joachim	5.625	56	5
32	Fischer Ilona und Fischer Hans-Joachim	9.672	105	18
	Weinrich Evelyn	4.556	41	5
	Peterseim Maik	5.048	49	8
33	Weinrich Evelyn und Peterseim Maik	9.604	90	13
	Reichenbach Kathleen	5.078	60	9
	Deichgräber, Ulli	4.474	52	10
34	Reichenbach Kathleen und Deichgräber, Ulli	9.552	112	19
	Wilbert Gisela	4.490	47	7
	Wenzel Walter	4.988	51	8
35	Wilbert Gisela und Wenzel Walter	9.478	98	15
	Palm, Maria	3.500	41	11
	Sörgel, Wolfram	5.970	63	6
36	Palm, Maria und Sörgel, Wolfram	9.470	104	17
	Grimm Petra	5.717	51	1
	Homilius, Hans-Jürgen	3.668	42	14
37	Grimm Petra und Homilius, Hans-Jürgen	9.385	93	15
	Hübner Renate	4.569	50	8
	Schmitt Horst	4.782	53	10
38	Hübner Renate und Schmitt Horst	9.351	103	18
	Schild Nadine	3.757	34	6
	Wolf, Detlef	5.574	48	6
39	Schild Nadine und Wolf, Detlef	9.331	82	12
	Schwarz Ute	3.866	43	8
	Broda Ralf	5.459	66	15
40	Schwarz Ute und Broda Ralf	9.325	109	23
	Gören, Gisela	5.742	65	10
	Dankenbring, Helmut	3.538	43	10
41	Gören, Gisela und Dankenbring, Helmut	9.280	108	20
	Pippig Renate	4.645	48	4
	Pippig, Wolfgang	4.618	43	7
42	Pippig Renate und Pippig, Wolfgang	9.263	91	11
	Heidmann Ursula	4.383	41	6
	Fröhlich Armin	4.817	52	8
43	Heidmann Ursula und Fröhlich Armin	9.200	93	14
	Christ Angelika	5.355	57	7
	Schernat, Jürgen	3.790	43	9
44	Christ Angelika und Schernat, Jürgen	9.145	100	16



Gaby Schulitz und Horst Neumann (Mitte) gewannen den 2. Deutschen Mixed-Pokal. Sie lagen am Ende 13 Spielpunkte vor Anne-Marie Wachendorf und Michael Hinsen (li.). Auf Platz drei landeten Sabine Schubert und Frank Walther. Insgesamt gingen 80 Mixed-Paare an den Start, spielten insgesamt fünf Serien. Gleich sieben Duos holten über 11.000 Punkte.

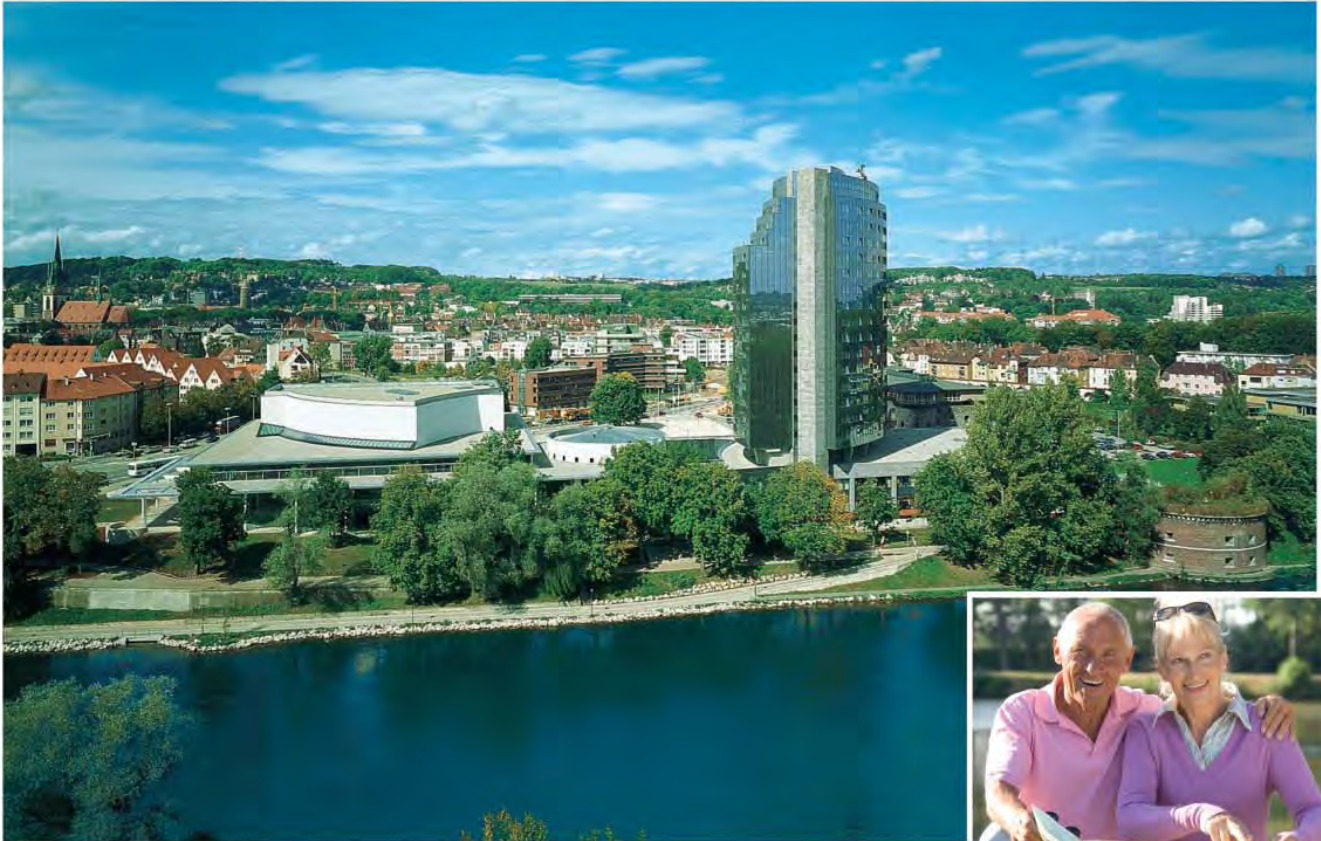
13 Spielpunkte Vorsprung reichten zum Mixed-Sieg

Ganze 13 Spielpunkte trennten am Ende des 2. Deutschen Mixed-Pokal den Sieger vom Zweiten. Gaby Schulitz und Horst Neumann (LV 02) setzten sich mit 11.577 Punkten knapp durch. Sie traten die Nachfolge von Jan Ehlers und Anja Niklas an. Anne-Marie Wachendorf und Michael Hinsen (LV 05) belegten Platz zwei vor Sabine Schubert und Frank Walther (LV 09).

52 Mixed-Paare traten im Vorjahr zur Premiere an. In Hamburg waren es schon 80 Duos. Tendenz steigend. Den Teilnehmern hat die Veranstaltung erneut viel Spaß gemacht. Die ersten beiden Serien wurden am Samstag gespielt. Jeweils vier Mixed spielten an zwei Tischen gegenein-

ander. Am zweiten Tag blieben die 80 Herren unter sich und die Damen spielten „ganz normal“ den Deutschen Damenpokal. Dabei wurden die Herren nach Stand des Mixed-Ergebnisses jeweils gesetzt. Paare, die nach zwei Serien kaum noch Chancen auf den Gesamtsieg hatten, konnten immer noch auf die Serienwertung spielen, denn die besten Paare jeder Serie erhielten Geldpreise. Zudem konnten die Herren, wenn sie wollten, an einem angebotenen Preisskat teilnehmen. So blieb die Spannung für alle Akteure erhalten. Den besten Kartenlauf aller Mixed-Teilnehmer hatte Horst Neumann. Er holte 7.397 Punkte bei 64:5 Spielen. Das ist ein Schnitt von etwa 1.480

Punkten pro Serie bei rund 13:1 Spielen. Da musste Gabi Schulitz kein hohes Risiko gehen, steuerte solide 4.180 Punkte zum Sieg bei. Während bei den Zweitplatzierten die Dame im Team rund 2.000 Punkte besser war als der Herr, spielte das dritte Mixed recht ausgeglichen. Auffallend war, das Duo Schubert/Walther spielt für den gleichen Verein, wie die Vorjahreszeiten Sabine Richter-Hornung und Andre Richter. Alle vier sind für den SC „Vier Wenzel“ Flöha Erdmannsdorf aktiv. Insgesamt kam auch die zweite Veranstaltung bei den Teilnehmern sehr gut an. So wird es wohl in Gunzenhausen im nächsten Jahr wieder einen Mixed-Pokal geben. *fd*



Ulm ist immer eine Reise wert!

Am grünen Ufer der Donau, unweit der traditionsreichen und romantischen Altstadt mit dem kunstgeschichtlich bedeutenden Ulmer Münster, liegt das **MARITIM** Hotel Ulm.

Das Hotel verfügt über 287 komfortabel eingerichtete Zimmer und Suiten, zwei Restaurants, eine Bar sowie ein Schwimmbad mit Dampfbad und Sauna. Den schönsten Blick auf Ulm und Neu-Ulm haben Sie im Restaurant „Panorama“ in der 16. Etage.

Die zentrale Lage des Hauses bietet viele Möglichkeiten, Freizeitaktivitäten nachzugehen. Anziehungspunkte für Besucher sind das historische Fischer- und Gerberviertel, die urgemütliche Altstadt und das Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt.

Unsere Arrangements finden Sie im Internet auf www.maritim.de.

Wir freuen uns auf Sie!



MARITIM Hotel Ulm · Basteistraße 40 · 89073 Ulm
Telefon 0731 923-0 · Telefax 0731 923-1000 · info.ulm@maritim.de · www.maritim.de



Zum dritten Mal Ulm

Ulm ist mehr als nur das Münster. Durch aktive Stadtpolitik entstand im Zentrum Ulms eine attraktive Kulturmeile. Die Stadtbibliothek, das Ulmer Museum und die Musikschule werden durch die Sammlung Weishaupt auf der Neuen Straße ergänzt. Ulms Dreisparten-Theater, Veranstaltungen im Stadthaus auf dem Münsterplatz und Konzerte bieten ein ausgewogenes kulturelles Angebot. Die Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) kümmert sich um das touristische Angebot der Stadt.

In Ulm finden am 25. und 26. Mai 2013 die 58. Deutschen Einzelmeisterschaften statt, bereits zum dritten Mal in Folge. Helmut Lauer (Herren), Erika Suhlig (Damen), Erhard Dautz (Senioren) und Yannik Möhle (Junioren) sind die Titelverteidiger in den vier Startklassen. 464 Teilnehmer werden erwartet. Acht Serien sind zu spielen.

Im April fällt in den meisten Landesverbänden die Entscheidung. Wer qualifiziert sich für Ulm? Wer es auf Verbandsebene geschafft hat, darf noch hoffen. Doch die Quoten sind



hart, oft reicht ein Schnitt von über 1.000 Punkten nicht aus. Dabei bestimmen die Landesverbände selbst, wieviel Serien in der Qualifikation gespielt werden. In einigen Regionen sind es nur vier Serien, andere gehen mit der Qualifikation auch über zwei Tage und lassen acht Serien spielen.

Nur das Weiterkommen zählt. In Ulm

beginnt alles bei Null. In den ersten drei Serien werden die Tische vorgegeben. Ab der vierten Serie wird nach erzielten Punkten gesetzt. Strategien werden im Vorfeld festgelegt und nach dem ersten gespielten Spiel schon über den Haufen geworfen. Die Karte muss kommen und sie muss verarbeitet werden.

Der Deutsche Skatverband hat für die vier Sieger noch eine Überraschung parat. Im Jubiläumsjahr - 200 Jahre Skat - findet im September ein Einladungsturnier statt. Hier erhalten die Deutschen Meister einen Startplatz als Bonus zu den üblichen Preisen dazu.

Wer nicht ganz vorne landet, nimmt sicherlich viele positive Eindrücke mit. Der Ablauf der Veranstaltung ist straff durchorganisiert. Der Zeitplan wird recht zuverlässig eingehalten. Wer möchte kann schon am Freitag anreisen, um die sehenswerte Stadt kennen zu lernen. Abends wird bereits ein Vorturnier angeboten, für die Spieler, die sich noch „einspielen“ möchten. Ulm ist eine Reise wert. *fd*



D · S · K · V

58. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

25. und 26. Mai 2013 im **MARITIM** Hotel Ulm



D · S · K · V

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 25. und 26. Mai 2013 im MARITIM Hotel, Basteistraße 40 in 89073 Ulm die 58. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1992 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1952 und älter).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 25. Mai 2013 um 9:00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. **Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.**

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (9:00 Uhr) bei der Spielleitung **0171 - 7546986** meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir frühzeitig um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum **6. Mai 2013** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **08:30** Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer/innen **müssen** ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. **Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.**

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet) sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung: Sonntag 26. Mai 2013 gegen 16:40 Uhr.
 Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726
 E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
 Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Maritim, Tagessatz 12,00 € und gegenüber kostenfreie „Parkplätze am Hotel“
 Ausrichter: Bayerischer Skatverband e.V.
 Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV
 Vorturnier: Freitag 24. Mai 2013 ab 19:30 Uhr im **MARITIM** Hotel Ulm.
 Verantwortlich: Bayerischer Skatverband e.V.
 Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
 Das Präsidium

10. Michael-Reis-Skat-Cup

Am 28.12.2012 ab 17:20 Uhr wurde der 10. Michael-Reis-Skat-Cup ausgespielt. Die Veranstaltung fand erstmals in Mahlum in der Gaststätte „Zur Linde“ statt. Die Rekordbeteiligung von 174 Skatspielern, darunter 20 Damen, spielten um den gestifteten Wanderpokal und um den 1. Preis in Höhe von 1.500 €.

Nach 2 Serien á 48 Spiele stand der Gewinner fest. Er heißt „Werner Hainke“ und kommt aus Nordstemmen. Mit 3.236 Punkte bekam er den großen Wanderpokal, 1.500 € und den Siegerpokal. Den 2. Platz, einen Pokal und 500 € gewann die Skatfreund Christian Handel aus Braunschweig mit 3.172 Punkte. Nach Osterode ging der 3. Platz. Roland Thomas erspielte sich 3.130 Punkte und erhielt einen Pokal und 300 €. Der Damenpokal und 40 € gingen nach Seesen an Vanessa Fricke. Sie errang den 16. Platz mit 2.606 Punkten. Den 4. Platz erkämpfte sich der Landesverbandspräsident Niedersachsens/Bremen, Dietmar Laske mit 3.036 Punkten, er kommt aus Braunschweig. Dafür bekam er 200 €. Der 5. Preis ging an Jakob Kaster

aus Hamburg. Er gewann 100 €. Die weiteren Platzierten erhielten noch Geld- und Sachpreise. 50 Preise wurden ausgeschüttet. Geldpreise in Höhe von über 3.700 € wurden an die ersten 30 Gewinner verteilt und 20 Sachpreise. Darunter waren auch der gestiftete Preis von Michael Reis über 1.500 € und der Wanderpokal. Der Sponsor Michael Reis spielte mit, gewann aber keinen Preis. Michael Reis wurde bei der Siegerehrung zum Ehrenmitglied im Skatverein „Pik-As Ambergau Bockenem“ ernannt.

Leider verkündete er bei der Siegerehrung, dass er diesen Skat-Cup zum letzten Mal unterstützt hätte. – Es ist sehr schade, weil dieser Skat-Cup durch Michaels Unterstützung weit über die Bockenemer Stadtgrenze und sogar über die Landesgrenzen Niedersachsens hinaus bekannt geworden ist.

Nochmals zu den Teilnehmern. Sie hatten zum Teil wieder sehr weite Anfahrten wie z.B.: Hamburg, Magdeburg, Alleben, Halberstadt und Wernigerode (Sachsen-Anhalt), Vlotho und Paderborn (Nordrhein-



Michael Reis überreicht dem Sieger, Werner Hainke aus Nordstemmen, den Wanderpokal.

Westfalen), Weißensee (Thüringen), Rinteln, Peine, Hannover, Schöppenstedt, Braunschweig, Wendeburg, Wolfenbüttel, Altenau, Einbeck, Holzminden, Göttingen und Salzgitter.

Aber auch etliche Ambergauer, darunter 13 Vereinsmitglieder, nahmen an dem Skat-Cup teil.

Teilnehmer aus fünf Bundesländern waren in Mahlum: Hamburg, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und natürlich aus Niedersachsen. *Gerhard Rademacher*



Roland Thomas, Michael Reis, Gerhard Rademacher, Christian Handel, Vanessa Fricke und Werner Hainke (v.l.n.r.)

30 Jahre Skatverband Iller/Lech e.V.

Einladung zum Bayernpokal am 5. Mai 2013



„Jubiläumsjahr 2013/200 Turniere für 200 Jahre Skat“



- Schirmherren: Dr. Thomas Goppel, MdL, Staatsminister a.D.
Mathias Neuner, Oberbürgermeister der Stadt Landsberg
- Spielstätte: Gaststätte Sportzentrum, Hungerbachweg 1, 86899 Landsberg/Lech
- Beginn: 10.00 Uhr Startkartenausgabe ab 9.15 Uhr
- Turnierdauer: 3 Serien à 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes e.V.
- Startgeld: Einzel 11,00 € inkl. Kartengeld
Mannschaft zusätzlich 20,00 €
- Bußgeld: 1. – 3. Spiel 0,50 €, ab dem 4. Spiel 1,00 € je Serie
- Preise: Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet. In der Einzelwertung gibt es Geld- und Sachpreise, 25 % der Teilnehmer erhalten einen Preis.
In der Mannschaftswertung gibt es nur Geldpreise.

Meldungen (Nachname, Vorname, Verein): schriftlich bis Mittwoch, 01. Mai 2013, an

Franz Pahl, Badenweg 38, 87499 Wildpoldsried
Tel. 08304 / 1680, E-Mail: baer1209@online.de
Mannschaften müssen namentlich gemeldet werden.

Überweisung des Startgeldes an den SkV Iller/Lech e.V.,
Konto Nr. 0187412210 bei der Noris Bank Augsburg BLZ 760 260 00

Die Veranstaltung gilt als Wertungsturnier für die Skatverbände Iller/Lech e.V., Region München e.V., Oberland e.V. und den Schwäbischen Skatverband e.V.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und „Gut Blatt“

Franz Pahl
Präsident SkV Iller/Lech e.V.

Annemarie Hasl
Präsidentin BSKV e.V.

Vorturnier zum Bayernpokal Skatverband Iller/Lech e.V.

Spielort: Hotel Rid, Bahnhofstrasse 24, 86916 Kaufering, Tel. 08191 / 658-0
Termin: Samstag, 04.05.2013, Spielbeginn: 19:00 Uhr, Anmeldeschluss 18:45 Uhr
Startgeld: 10,00 € Bußgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 € ab dem 4. Spiel pro Serie 1,00 €
Preise: Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet.
Gespielt werden 2 Serien (je 48 Spiele) nach den Regeln der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes e.V..

Übernachtungsmöglichkeit:

Hotel Rid, 86916 Kaufering, Bahnhofstraße 24
Tel.: 08191 / 658-0 Fax: 08191 / 685-329
E-Mail: mail@hotel-rid.de www.hotel-rid.de
Zimmerpreise: DZ 69,00 €, EZ 46,00 €

Bäcker-Innung unterstützt Schwalm-Buben Schrecksbach

Mit 200 Skat-Blättern hat die Bäcker-Innung Schwalm-Eder die Schwalm-Buben Schrecksbach unterstützt.

Die Bäcker-Innung will damit das Engagement der Vereine insgesamt würdigen.

„Das Miteinander ist ein wichtiges Gut in der Gesellschaft. In Vereinen, wie dem Skat-Club in Schrecksbach, wird das gepflegt. Vereine sind die Trümpfe der Gesellschaft, genau die wollen wir unterstützen“, sagte Obermeister Olaf Nolte.

Er erinnerte daran, dass die Bäckereien im Kreis viele Vereine und Institutionen durch Spenden unterstützen.



Obermeister Olaf Nolte und stv. Obermeister Horst Brandt (2. u. 4.v.l.) mit den beiden „Schwalm-Buben“ Georg Lange (Schrecksbach) (li) und Karl-Heinz Diehl (Neukirchen) (m).
Foto: Wolfgang Scholz

35 Jahre Skat in Bad Dürkheim

1977 wurde der 1. Skatclub Bad Dürkheim „Worschtmarktube“ gegründet. Aus diesem Anlaß hatte der Vorstand des Clubs beschlossen, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Die „Gala-Veranstaltung“ begann mit einem Sektempfang. Die Zeit beim „Smalltalk“ verging wie im Fluge. Danach wechselten wir in einen nur für uns angemieteten Raum, um zusammen an einem hervorragenden Brunch teilzunehmen.

Groß war die Überraschung, als wir an einer der Wände eine große Fahne unseres Skatclubs entdeckten. Diese Clubfahne war ein Geschenk unseres Skatfreundes Wilhelm Zimmerhackel. Mit viel Beifall wurde diese Aktion von allen Anwesenden geehrt.

Nach dem Essen ließ unser 1. Vorsitzender, Rainer Fries, viele Ereignisse der letzten 35 Jahre Revue passieren: Am 15.10.1977 trafen sich zwölf interessierte Skatspieler zwecks Gründung eines Skatclubs. Um auch den nicht skatinteressierten Partnerinnen eine artspezifische Beschäftigung zu bieten, wurde als Alternative die parallele Einführung eines Damen-Romméclubs erwogen. Die Gründung eines Romméclubs wurde dann im Jahr 2006 verwirklicht. Folgende Gründungsmitglieder waren bei der Feier anwesend: Bärbel Lohmüller, Jürgen Lohmüller und Rainer Fries.



Bis in die Regionalliga stieg die erste Mannschaft (Foto) des 1. Skatclub Bad Dürkheim „Worschtmarktube“ auf.

Die Spielabende fanden an diversen Spielorten statt. Seit etwa zehn Jahren spielen wir in Bad Dürkheim im Hotel Pfälzer Hof. Der Verein begannen früh, Bad Dürkheimer Skat-Stadtmeisterschaften durchzuführen. Die erste fand in der Brunnenhalle statt mit einer Beteiligung von 214 Teilnehmern. Seit Gründung unseres Vereins wurde immer sehr viel Wert auf Aktivitäten außerhalb der reinen Spielabende gelegt. So begannen wir an den Vatertagen mit Wanderungen in die nähere Umgebung, um in einem Lokal Mittag zu essen und einen zünftigen Vatertagskat zu spielen. Bei einem dieser Ausflüge wurde bei weinfroher Laune die Idee geboren und auch in die Tat umgesetzt, auf dem „Dürkheimer Wurstmarkt“ einen eigenen Schubkarchstand zu betreiben.

Von 1986 bis 1995 machten die Worschtmarktuben Ihrem Namen alle Ehre und „zäpfelten“, für ihre Gäste besten Dürkheimer Wein.

Der Club war dank der Initiative von Wilhelm Zimmerhackel lange aktiv bei den Faschingsumzügen in Bad Dürkheim.

An der 1225-Jahresfeier im Jahr 2003 der Stadt Bad Dürkheim nahmen wir mit einem eigenem Motivwagen teil. Zudem wurden im Abstand von fünf Jahren immer wieder mehrtägige Reisen durchgeführt. Außerdem gab es diverse Tagestouren. Erwähnen ist, daß alle Partner und Partnerinnen unserer Mitglieder kostenlos an allen Reisen und Ausflügen teilnehmen können.

Einige sportliche Erfolge kann der Verein auch aufweisen: Mehrmals Pfalzmeister im Mannschaftswettbewerb. Die Ligamannschaft schaffte den Aufstieg bis in die Regionalliga. Die Skatfreunde Bauer, Stohr und Gröschel waren Pfalzmeister in Einzelwettbewerben.

Die Skatfreunde Bauer, Fries, Helbig, Gröschel und Stohr waren Teilnehmer bei den Deutschen Einzelmeisterschaften. Die Mannschaft mit den Skatfreunden Gröschel, Kölsch, Fries und Walther nahmen 1990 an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft teil. Zur Zeit liegt die Mitgliederzahl bei 32.

Peter Kohnert



Landesverband 10 Thüringen

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.
www.lv10.dskv.de



19. Thüringen - Pokal 2013 im Skat

6. Thüringen - Pokal 2013 im Rommé

am Sonntag, den 07. Juli 2013

gestiftet von der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen
Frau Christine Lieberknecht

Spielort: Gaststätte "ROSENGARTEN" in 07768 Kahla, Am Sportplatz 2, Tel.: (036424) 22398

Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr

Teilnehmer: offen für alle Skatspieler-/innen,
die nicht vom DSKV / ISPA gesperrt sind

offen für alle Romméspieler-/innen,
die nicht vom DSKV gesperrt sind

Modus: 3 Serien à 48 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen Skatordnung des DSKV
Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt.
Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften

3 Serien à 20 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen
Rommé - Ordnung des DSKV.
Einzelwettbewerb und 2er- Tandems

Startgeld: 22,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb,
Junioren unter 21 Jahren 12 €
40 € für 4er Mannschaft

16,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb.
20 € für 2er Tandems

Verlustgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1 €
Junioren 50 %

je Spiel über 100 Augenpunkte 1 €

Folgende Preise sind garantiert bei :

250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

50 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

1. Preis 800 €

1. Preis 200 €

+ Wanderpokal der Ministerpräsidentin + Pokal

2. Preis 600 €

2. Preis 120 €

3. Preis 400 €

3. Preis 90 €

Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €

Einzelserienwertung: 1. 20 €

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.

Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.

1. Preis bei 40 Mannschaften 360 €

2. 200 €

1. Preis bei 20 Tandems 160 €

2. 100 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 60 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 20 €

Jede 5. Mannschaft erhält einen Geldpreis.

Das gesamte Startgeld wird zu 100 % ausgespielt.

Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen.

Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinander folgenden Jahren gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.

Anmeldungen: Übernachtung auf Anfrage, Ludwig Wahren, Christian-Eckhardt-Str. 1, 07768 Kahla
Tel: (0160) 99588417 / (036424) 52641, Fax: (036424) 20112, Ludwig.Wahren@gmx.de

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

**Landesverband Thüringen
Präsidium**

3. Thüringen-Meisterschaft im Rommé an Barnikol

Sensationeller Einzelmeister wurde Thomas Barnikol vom 1. Kahlaer SC mit 1.788 Punkten nach zwei Spieltagen in Hermsdorf und Kahla. In der letzten der sechs Serien gelang es ihm noch, den teilweise mit komfortablen Vorsprung der ersten fünf Serien führenden Thomas Zienert vom RC Meerane mit 1.682 Punkten noch auf Platz zwei zu verdrängen. 3. Bärbel Fuchs, Romméclub Kahla, 1.502 Pkt., 4. Anja Grebe, SC Hermsdorfer Kreuz, 1.422 Pkt., 5. Gudrun Franz, Romméfreunde Gera-Lusan, 1.277 Pkt., 6. Roswitha Geisensetter, Romméclub Kahla, 1.275 Pkt. Die scheinbar niedrigen Punktzahlen bedeuten jedoch ein hohes Niveau die-

ser Meisterschaft. Der Glücksfaktor blieb eindeutig hinter dem hohen Können zurück. Alle qualifizierten Teilnehmer erbrachten eine Werbung für Rommé.

Auch in der Tandemwertung gab es eine äußerst knappe Entscheidung. Es konnten sich Patricia Blaskowski und Thomas Zienert, RC Meerane mit 2.721 Punkten bereits zum zweiten Mal den Titel sichern. 2. Anja Grebe / Roswitha Geisensetter, SC Hermsdorfer Kreuz / Romméclub Kahla 2.697 Pkt., 3. Thomas Barnikol / Gunther Grajetzki, 2.536 Pkt. und 4. Bärbel Fuchs / Ludwig Wahren, 2.255 Pkt., alle Romméclub Kahla.

Ludwig Wahren

Erfolg durch Presseseminar

Nachhaltige Wirkung des im letzten November im Auftrag des DSKV durchgeführten Presseseminars.

Manfred Lang, Renate Hotse und Alice Gempfer von der Firma Redaktion Profipress im Mechernich ist es zu danken, dass es nunmehr nach über sieben Jahren gelungen ist einen Artikel über die 3. Thüringer Meisterschaften im Rommé überregional in den Medien zu finden.

Die Notwendigkeit von Pressearbeit wird hier wieder eindeutig bestätigt.

Ludwig Wahren

Präsident LV Thüringen



Höhepunkte

In Altenburg startet das „Festjahr“ am 5. Mai. Dann wird der Skatbrunnen wieder in Betrieb genommen. Zu diesen Anlass werden das „Lebende SkatBILD“ und die „Vier Wenzel“ anwesend sein. es gibt Mitmachangebote für die ganze Familie.

Vom 18. bis zum 20. Mai ist Altenburg Gastgeber der deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft.

Am 2. Juni ist die Ausstellungseröffnung im Residenzschloss Altenburg: „Altenburg im Jahre 1813“ - Politik und Spiel - 200 Jahre Völkerschlacht. Das Altstadtfest findet am 31. August und am 1. September statt. Unter dem Motto „Altenburg reizt - 200 Jahre Skat“ findet ein Open-Air-Skatturnier statt (siehe Seite 8). Zudem werden Kultur, Kulinarisches und Künstlerisches auf allen Märkten der Stadt angeboten.

Das Erscheinen der Sonderbriefmarke mit kleiner Feierlichkeit und Programm ist am 5. September.

Grande Dame

Margarete Gadke

wird 100 Jahre



Am 21. April, vor 100 Jahren wurde Margarete Gadke, die Grande Dame im Skatspiels der VG 50, in Breslau geboren. Skat war und ist ihr Hobby, welches sie sehr erfolgreich pflegte und praktizierte. Als mehrfache Kölner Stadtskatmeisterin gehörte sie vielen Clubs gleichzeitig an und spielte u.a. in den beiden Traditionsclubs 1. Skatgemeinschaft GT Köln (Gründer Kurt Schwentke) und den Dellbrücker Skatfreunde (Gründer Willi Krauthäuser). 1971 schließt sie sich dem DSKV an. Bereits 1978 wurde sie unter Kurt Schwentke ins Präsidium der VG 50 Köln als Schatzmeisterin berufen. Dieses Amt führte sie sehr erfolgreich bis 1992. Den 1. Damen-Skatclub Köln übernahm sie 1989 und leitete diesen mit viel Herzblut 22 Jahren ununterbrochen bis 2011. Erst mit 98 Jahren gab sie die Leitung des Clubs an Leonore Niewerth weiter.

Für ihre Verdienste um den Deutschen Einheitsskat erhielt Margarete Gadke vom DSKV 1979 die Ehrenurkunde und 1991 die Silbernadel. Von der VG 50 Köln wurde sie 2008 mit der Goldnadel und 2009 ehrte sie der LV 5 mit der Silbernadel.

Die Mitgliederversammlung der VG 50 Köln ernannte Margarete Gadke 2012 zum Ehrenmitglied und in einer kleinen Feierstunde für Margarete Gadke am 23. Dezember 2012 wurde ihr die Urkunde der VG 50 Köln Ehrenmitgliedschaft durch Präsident Heinz Haferung überreicht. Das nächste Event ist ihr 100. Geburtstag.

Die große VG 50 Skatfamilie wünscht ihrer Margrete Gadke, dass sie lebt solange sie will und es will solange sie lebt.

Heinz Haferung
(VG 50 Präsident)



Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.

im Deutschen Skatverband e.V.



19. offenes Hessisches Skat-Turnier

anlässlich des 53. Hessentages 2013 in Kassel

Sonntag, 16. Juni 2013 um 14.⁰⁰ Uhr

Kulturhalle * Berlitzstraße 2

34132 Kassel-Oberzwehren

☎ 0171-8017995 ☎ 0176-40337553 ☎ 0172-6524706

1. Preis: 500,00 € und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten

2. Preis: 400,00 €

3. Preis: 300,00 €

4. Preis: 200,00 €

5. Preis: 100,00 €

6. - 10. Preis:	a` 80,00 €
11. - 15. Preis:	a` 70,00 €
16. - 20. Preis:	a` 60,00 €
21. - 30. Preis:	a` 50,00 €
31. - 40. Preis:	a` 40,00 €
41. - 50. Preis:	a` 30,00 €
51. - 70. Preis:	a` 20,00 €

Wenn nicht
besser platziert:

50,00 € und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten

für die punktbeste Dame, Senior und Jugendlichen.

Seriensieger je Serie: 60,00 € * 50,00 € * 40,00 € * 30,00 € und 20,00 €

Unabhängig von der Teilnehmerzahl kommen **4.700,00 €** zur Auszahlung

Start- und 15,00 €

Kartengeld: Verl. Spiele je 1,00 €



**„Jubiläumjahr 2013
200 Turniere für 200 Jahre Skat“**

Gespielt werden 2 Serien a` 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung

Ausrichter: *Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.*

Turnierleitung:

Präsident: Peter Luczak * Weinbergstraße 6 * 35043 Marburg ☎ 06421 – 43145

Spieleiter: Wolfram Bommersheim, ☎ 0176-45061424

Pressereferent: Michael Ruhkamp. ☎ 0176-40337553

Skatstädte im vokalen Tausch

Bei diesem Logikrätsel müssen alle Wörter aus unten stehender Liste in das Gitter wie bei einem Kreuzworträtsel eingetragen werden sowie die Positionen für die schwarzen Felder gefunden werden. Wörter verlaufen immer von links nach rechts oder von oben

nach unten. Sämtliche Wörter sind in der Liste aufgeführt, es dürfen keine weiteren Wörter im Gitter entstehen.

Durch schwarze Felder abgetrennte Einzelbuchstaben sind nicht aufgeführt. Alle grauen Felder der Vorlage beinhalten nach korrekter

Lösung entweder einen Vokal, also „A“, ein „E“, ein „I“, ein „O“ oder ein „U“ oder werden zu schwarzen Feldern. Vokale sowie schwarze Felder kommen nur dort vor, wo zu Beginn des Rätsels graue Felder sind. Jede Eintragung lässt sich logisch eindeutig belegen.

Ein Beispiel:

2 TT

3 AGB GUT NDR

4 ANET ELAN GERN

5 BLATT GRAND
UNTER

Die Lösung:

A		G	U	T
G		E	R	N
B	L	A	T	T
	A	N	E	T
	N	D	R	

Im nun folgenden Rätsel ist zusätzlich ein Lösungsbegriff zu suchen.

- 2 EL ER ES EX
GO NE NU SB
TE UR
- 3 ALU ASS MAI MIA
RAR REH SPA
- 4 BREI DAUS DREI EINS
GAGS GELB GNOM
MYHL PAAR
- 5 GRUEN NERZE SAHNE
- 6 BUENDE DEALER
- 7 PREDIGT SPRUDEL
- 8 AUSRUHEN IGNORANZ
- 9 AUERSBERG

Viel Spaß beim Raten wünscht
der Skat- und Rätsel-HaSe.

Lösung aus der Febr./März-Ausgabe:
SKATFREUND

25. Große Herbst Skat- und Romméreise



BISCHOFSGRÜN

Fichtelgebirge/Bayern



Die aktuelle Herbstreise von SKATreisen SCHÄFER geht in diesem Jahr vom 15. - 22. September nach Bischofsgrün ins schöne Fichtelgebirge.

Bischofsgrün – ein typischer Mittelgebirgsort mit einer traumhaften Lage im Herzen des Hohen Fichtelgebirges, ist von den beiden höchsten Erhebungen Nordbayern, dem Schneeberg (1053m) und dem Ochsenkopf (1024m) eingerahmt. Seit 1992 ist Bischofsgrün der einzige Heilklimatische Kurort in Nordbayern und eignet sich zu jeder Jahreszeit als Kur- und Urlaubsdomizil. Ob Familien-, Wander-, Erholungs- oder Wellnessurlaub - für jeden ist etwas dabei! Über 300 km markierte Wanderwege rund um Bischofsgrün laden zu verschiedenen Tages- und Halbtagestouren.

Nicht nur Skat- und Romméspieler kommen auf Ihre Kosten. Für alle "Nicht-Spieler" bietet das Urlaubshotel jede Menge Annehmlichkeiten und das Busausflugsprogramm von Skatreisen Schäfer verspricht viel Abwechslung und schöne Tagestouren. Weitere Informationen zum Reise- und Ausflugsprogramm finden Sie auf www.skat-reisen.de

Das familiär und liebevoll geführte ****Hotel Kaiseralm ist im Landhausstil eingerichtet mit Restaurant „Frankenkrone“ und rustikalem Bierstübl, hier erwarten Sie saisonale und internationale Gerichte sowie die typische regionale "Fränkische Küche". Weiterhin Cafétterasse, Hallenbad mit Außenterrasse, Physiotherapie-Praxis, Kosmetikstudio, Sauna und Solarium, 2 Kegelbahnen, Billardtisch und Tischtennis. Samstags hat die Old English Bar oder die Quellenstube mit Livemusik für Sie geöffnet.



Alle Zimmer sind im Landhausstil möbliert mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Minibar und Sat-TV ausgestattet. Die Zimmer befinden sich in Südlage, mit Blick auf Bischofsgrün und den Ochsenkopf und sind bequem mit dem Aufzug erreichbar.

Wer die Region näher kennen lernen möchte, kann dies mit den zahlreichen, im Reisepreis eingeschlossenen Ausflügen, u. a. nach Bayreuth, Bamberg und Fichtelsee, ausgiebig nutzen.

Gespielt werden jeweils 8 Serien Skat und Rommé, Einzel wie Tandem, wer dabei nicht so gute Karten bekommt, kann sein Glück beim Bingo versuchen. Ein geselliger Abschlussabend mit Tanz, Musik und Siegerehrung mit Preisverleihung runden den schönen Aufenthalt ab.

Es wird Ihnen in der Region „Fichtelgebirge“ viel geboten, reisen Sie mit (Anruf unter 02443-989718) und auf ein baldiges **"Grüß Gott"** in Bayern!

Rekordbeteiligung in Leiwen

Am 3. März machten wir uns mit ca. 30 Rommé- und Skat-Pilger/Innen aus dem Bergischen Land auf den Weg zum 9. Eurostrand-Cup von SKATreisen SCHÄFER. Verließen wir unsere Region mittags bei Schneereggen, so kamen wir gute 2 Stunden später bei strahlendem Sonnenschein im Rommé- und Skat-Mekka Eurostrand Leiwen an.

Das Hallo unter allen Anreisenden aus ganz Deutschland war groß, denn mit 224 gemeldeten Teilnehmer/Innen im Skat und 72 Romméspieler/Innen war die Kapazität beider Turniere erstmals erschöpft.

Die Anreisenden wurden schnell von der Rezeption auf die Häuser verteilt, wobei auch darauf geachtet wurde, dass größere Gruppen in mehreren Häusern nebeneinander untergebracht waren. Die Turnierleitung hatte schon alles vorbereitet und nahm nun noch für Rommé und Skat die Tandem- und Mixed-Meldungen entgegen.

Schnell ins Zimmer, Koffer ausgepackt, Umgebung erkundet und dann gab es schon um 18:00 Uhr das erste Abendessen. Dies war wie alle folgenden Mittag- und Abendessen bezüglich Vielfalt (Vorspeisen, 3 unterschiedliche Hauptgerichte, Nachspeisen), Quantität und Qualität nicht zu übertreffen. Ebenso verhielt es sich beim Frühstücksbuffet.

Um 19:30 Uhr stand die Begrüßung im Eurodrom (dem Spielsaal) auf dem Plan. Hier war bei den ersten Worten schon zu erkennen, dass mit Ingo Klein ein Turnierleiter gefunden wurde, der stets den Überblick über die knapp 300 Spieler/Innen behielt und mit sehr viel Fingerspitzengefühl und Menschlichkeit, trotz der Spanne zwischen Hobbyspieler/In und Profi in Verbindung mit den All-Inclusive-Genüssen, die Veranstaltung leitete. Der Ablauf wurde knackig erläutert und ließ keine Fragen offen.

Dem 1. schönen Abend stand nichts mehr im Wege. Man hatte jetzt, wie bei allen Freizeiten zwischen den Pflichtserien, die Möglichkeit weitere Preisrommé- und Preisskat-Turniere für 10 € Einsatz zu spielen,

kostenlos zu Bowlen, Schwimmen, Saunieren, Fahrradtouren zu unternehmen und vieles mehr oder man relaxte bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse, da die Sonne die ganze Woche unser Begleiter war. Dies merkte man auch bei den zwei im Preis enthaltenen Ausflügen nach Trier und Bernkastel-Kues, die Mittwoch und Donnerstag stattfanden. Die Resonanz war so groß, dass an beiden Tagen jeweils zwei volle Reisebusse die Ausflugsziele anführten.

Die Woche hatte gerade begonnen, da hatten wir schon wieder Donnerstag und die entscheidende 8. Serie stand an. Hier zeigte sich dann, dass es bis auf die Rommé-Einzelwertung überall noch einen Führungswechsel gab, wie man es den untenstehenden Tabellen entnehmen kann.

Nachmittags bei den Siegerehrungen wurde nicht mit Beifall gezeit und alle Gewinner gebührend gefeiert. Zusätzlich zu den ausgeschriebenen Preisgeldern wurden noch 9 x 50 € aus den Abreizegeldern verlost und 4 Gutscheine á 100 € sowie 1 Gutschein á 300 € für ein Hotel der Eurostrand-Gruppe.

Das anschließende Gala-Abendessen ließ wieder keine Wünsche offen und wer Lust hatte, konnte sich danach noch das Musical „Tanz der Vampire“ kostenlos im Eurodrom anschauen.

Ein Herzliches Dankeschön und ein großes Lob geht an die Turnierleitung Natja (Rommé), Stefan und Ingo sowie an das nimmermüde

Service-Personal des Eurostrand Leiwen, die schon nach kurzer Zeit die Lieblingsgetränke der Gäste am Blick erkannten und dafür nach einer Sammlung ein gutes Trinkgeld erhielten.

Oliver Güthe

Ergebnisse:

Skat Einzel

1. Rygol, Herbert	10.198
2. Dornbach, Thomas	9.620
3. Sandorf, Lutz	9.428
12. Giffinger, Petra	8.949

Skat Tandem

1. Thomas & Oliver	18.398
2. Walter & Heiko	18.236
3. Heike & Herbert	18.035

Skat Mixed

1. Heike & Herbert	18.035
2. Petra & Christian	17.722
3. Silvia & Volker	17.648

Rommé Einzel

1. Dienstschneider, Bernd	2.933
2. Kohnert, Peter	2.732
3. Neumann, Natja	2.498

Rommé Tandem

1. Adriane & Gerhard	4.419
2. Christel & Peter	4.259
3. Renate & Rudi	3.888



Rommé vlnr.: Peter Kohnert, Bernd Dienstschneider, Ingo Klein (Turnierleitung), Natja Neumann.



Skat vlnr.: Wina Kebrich (Eurostrand), Herbert Rygol, Petra Giffinger, Thomas Dornbach, Ingo Klein (Turnierleitung), Lutz Sandorf, Sandra Diedrichs (Skatreisen Schäfer).

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 173



Der Alleinspieler hat sein Spiel sofort gewonnen.

Nach ISKO 4.2.9 haben sich alle Mitspieler jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen.

Der Hinweis von Hinterhand auf die Reizhöhe ist zwar verständlich, bedeutet jedoch eindeutig einen Eingriff in das laufende Spiel und damit Kartenverrat. Es ist den Spielern gestattet und im Rahmen der sportlichen Fairness (siehe ISKO 4.5.2) notwendig, dass **auf Nachfrage** sowohl die letzte Reizhöhe als auch das angesagte Spiel genannt werden. In diesem Fall entsteht der Gegenpartei kein Vorteil und dem Alleinspieler kein Nachteil. In dem geschilderten Fall wurde die letzte Reizhöhe von Hinterhand **ohne Nachfrage** genannt und damit ein Hinweis auf den weiteren Spielverlauf gegeben. Die Reklamation des Alleinspielers war daher berechtigt.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 494



Lösung:

Spielverlauf:

Stich:	M	H	V	GP
Skat: Pik 9, Herz 9				+ 0
1. Stich:	V Herz-Bube!	M Pik-Bube	H Karo-Bube	- 6
2. Stich:	M Pik-10	H Pik-7	V Kreuz-Ass!	+ 21
3. Stich:	V Kreuz-König!	M Kreuz-Bube	H Herz-10	- 16 (- 22)
4. Stich:	M Pik-Ass	H Pik-8	V Karo-7!	- 11 (- 33)
5. Stich:	M Karo-8	H Karo-9	V Karo-10	+ 10 (+ 31)
6. Stich:	V Kreuz-10	M Kreuz-7	H Herz-7	+ 10 (+ 41)
7. Stich:	V Kreuz-9	M Kreuz-Dame	H Pik-König	- 7 (- 40)
8. Stich:	M Karo-Ass	H Herz-König	V Karo-König	- 19 (- 59)
9. Stich:	M Karo-Dame	H Herz-8	V Kreuz-8	+ 3 (+ 44)
10. Stich:	V Herz-Ass	M Pik-Dame	H Herz-Dame	+ 17 (+ 61)

Der AS gewinnt nur, wenn er mit dem Herz-Buben beginnt, wenn er im 2. Stich Pik-10 sticht, im 3. Stich mit Kreuz-König fortsetzt und wenn er im 4. Stich Karo-7 absetzt. Andernfalls verliert er. z.B.:

4. Stich:	M Pik-Ass	H Pik-8	V Kreuz-10	+ 21 (+ 42)
5. Stich:	V Kreuz-8	M Kreuz-Dame	H Pik-König	- 7 (- 29)
6. Stich:	M Kreuz-7!	H Karo-9	V Kreuz-9	+ 0
7. Stich:	V Karo-10	M Karo-Ass	H Herz-König	- 25 (- 54)
8. Stich:	M Pik-Dame	H Herz-Dame	V Karo-7	- 6 (- 60)
9. Stich:	M Karo-8	H Herz-7	V Karo-König	+ 4 (+ 46)
10. Stich:	V Herz-Ass	M Karo-Dame	H Herz-8	+ 14 (+ 60)

Bleibt M im 1. Stich weg, erreicht die GP auch nur maximal 59 Augen. Spielt M zum 5. Stich Pik oder Trumpf, erreicht die GP nur 58 Augen.

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 17. Mai 2013**

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
6. Juni 2013**

**Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 494 sind:**

Christian von Koch, Hasseröder SC Wernigerode

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Uwe Schmidt, 1. Genthiner Skatklub

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSKV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSKV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, Umodrow@t-online.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusing 1, 41472 Neuss, Tel. 02131 4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de



**Kaufe
Skat-Deckblätter**

☎ 0221 - 488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämiengeld sofort per Post an Sie.

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@skat-reisen.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Termine des DSKV 2013

- 01. Januar - 31. August Städte-Pokal Vorrunde 2013
- 13. - 11. April 1. Liga-Spieltag (1. HBL) in Rotenburg a.d. Fulda
- 27. - 28. April 2. Liga-Spieltag (1. HBL + 1. DBL) in Rotenburg a.d. Fulda
- 18. - 20. Mai Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften in Altenburg
- 25. - 26. Mai 58. Einzelmeisterschaft in Ulm
- 08. - 09. Juni 3. Liga-Spieltag ohne 1. Bundesliga



Der Deutsche Skatverband jetzt bei



<http://www.facebook.com/dskv.de>

*Herzlichen Glückwunsch
zum
90. Geburtstag*



Irmgard Strunk

*Liebe Irmgard,
auch wenn du ja wirklich ein echter Lohhofer Spitzbua bist. Für uns bist du vor allem eine wunderbar faszinierende Skat-Dame mit Herz.*

So gekonnt trumpfst du seit Jahrzehnten im Skat bei uns auf. Du hast schon an so vielen Skatturnieren auf der Welt teilgenommen, ob bei den Weltmeisterschaften in Hawaii oder zuletzt in Rumänien. Engagiert hältst du uns Skatfreunden Garching als Zweitverein nach der VG 80 Lohhofer Spitzbuam und vor dem Drittverein Bad Füssung e.V. engagiert seit vielen Jahren die Treue. Immer wieder förderst du finanziell den Jugendskat. Du bist uns ein Vorbild in jeder Beziehung. Wir wünschen dir nun, dass du am 28. Mai 2013 im Kreis deiner Familie glücklich und gesund deinen 90. Geburtstag feiern kannst und freuen uns schon auf das Reizen mit Dir als charmante Mitspielerin. Gut Blatt wünschen wir Dir lebenswerten Garchinger Skatfreundin noch viele Jahre!

*Unsere Irmgard
soll leben Hoch, Hoch, Hoch!*

Deine Skatfreunde Garching





Ausschreibung zur **18. offenen Skat-Europameisterschaft** der International Skat Players Association **vom 13. - 22. September 2013 in St. Vith/Belgien**

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde und Schlachtenbummler in aller Welt,

Sankt Vith, im südöstlichen Teil Belgiens, nahe dem Dreiländereck Belgien, Deutschland und Luxemburg gelegen, ist der Gastgeber der 18. offenen Skat-Europameisterschaft.

Das kleine ansprechende Städtchen und sein Umland sind seit Generationen für Gastfreundlichkeit und ein qualitatives touristisches Angebot bekannt. Die Stadt - im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört - hat sich in den letzten Jahrzehnten prächtig entwickelt. Dabei blieb die jahrhundertealte Tradition als Marktstandort erhalten, schließlich bietet Sankt Vith seinen Gästen eine Vielzahl attraktiver Einkaufsmöglichkeiten in seiner neu gestalteten Innenstadt, die vielen Terrassen laden zum Verweilen ein.

In der Nähe von Sankt Vith befindet sich zusätzlich ein großes Freizeitzentrum mit Kartstrecke, Bowlingbahn und anderen Attraktionen. Darüber hinaus bieten St. Vith und die nähere Umgebung viele interessante Sehenswürdigkeiten.

Mit dem Kultur-, Konferenz- und Messezentrum Triangel wurde ein hervorragender Austragungsort der 18. Skat-Europameisterschaften gewählt, der aufgrund der modernen und

technischen Ausstattung allen Anforderungen gerecht werden wird. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird die Sektion Belgien selbst sorgen, zivile Preise und ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken werden zu einem zufriedenstellenden Erlebnis für alle Teilnehmer führen.

Wie bei den meisten Europameisterschaften üblich, sind die Übernachtungsmöglichkeiten auf die Region verteilt und mit dem Auto sehr gut zu erreichen. Einige wenige Zimmer gibt es in unmittelbarer Umgebung, so dass der Spielort auch zu Fuß erreichbar ist. Die Vergabe der Zimmer erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen und der Anzahlung, die Buchung sollte also möglichst kurzfristig stattfinden.

Für die „jüngeren“ Teilnehmer gibt es kostengünstige Mehrbettzimmer in einer Jugendherberge. Den Schlachtenbummlern wird ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Die Organisationskosten belaufen sich für Schlachtenbummler auf 175,00 Euro gegenüber 250,00 Euro für die SpielerInnen, Jugendliche zahlen wieder nur den halben Preis.

Am 13. September findet das Realfinale der 2. Online-Skat-Weltmeisterschaft statt, in dem die 16 besten Spieler der Qualifikation um den Titel spielen werden. Die Siegerehrung wird direkt vor Beginn der 18. Skat-Europameisterschaft erfolgen. Sicherlich werden auch hier wieder Spieler, die das Finale erreicht haben, zum ersten Mal an einer Skat-Europameisterschaft teilnehmen.

Die Sektion Belgien und die ISPA-WORLD heißen euch herzlich willkommen.



Die vollständige Ausschreibung mit den gültigen Paketen und Preisen findet ihr auf den Seiten der ISPA-WORLD unter www.ispaworld.org

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



LERMOOS

Hotel Edelweiss, Tirol



Tage Termin 8 12.05. - 19.05.2013 **Preis €** ab 371,-

2. OSTSEE-CUP POLEN

Hotel Amber Baltic, Insel Wollin



Tage Termin 11 25.06. - 05.07.2013 **Preis €** ab 619,-

8. BULGARIEN-CUP

IBEROSTAR Sunny Beach Resort, Sonnenstrand

11 oder 12 Tage-Reise



Tage Termin 11/12 13./14./15. - 24./25.09.2013 **Preis €** ab 769,-

BISCHOFSGRÜN

Hotel Kaiseralm, Fichtelgebirge/Bayern

Kein Einzelzimmerzuschlag



Tage Termin 8 15.09. - 22.09.2013 **Preis €** ab 599,-

12. TÜRKEI-CUP

MARITIM Pine Beach Resort, Belek

All Inclusive

Vorankündigung



Tage Termin 15 02.11. - 16.11.2013 **Preis €** ab 7/2013 verfügbar

10. EUROSTRAND-CUP

Fintel Eurostrand, Lüneburger Heide

All Inclusive Frühbucher-Preis



Tage Termin 6 24.11. - 29.11.2013 **Preis €** ab 325,-



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26